

Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur
Herrn Bundesminister Volker Wissing

Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Bankverbindung
+ Spendenkonto
(keine Beiträge)
Sparda-Bank West
IBAN:
DE02 3606 0591 0001 8866 96
Steuernummer
109/5973/0592

Duisburg, den 31.01.2023

Teilung der Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang
mit den Bauvorhaben der BAB 59 in Duisburg

Sehr geehrter Herr Minister Wissing,

das ablehnende Schreiben der Autobahn GmbH (AdB) an den Beigeordneten der Stadt Duisburg, Herrn Linne vom 19. Dezember 2022, in dem mitgeteilt wird, dass eine Teilung der Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit den Bauvorhaben der BAB 59 in Duisburg nicht möglich sei, hat beim Kreisverband Duisburg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC Duisburg) mit seinen über 1400 Mitgliedern große Besorgnis und Verwunderung hervorgerufen. Verwunderung deshalb, weil aus Ihrem Haus bisher durchaus positive Signale zur Teilung des Planungsverfahrens gesendet wurden. Die jetzige Ablehnung ist für uns deshalb überhaupt nicht nachvollziehbar.

Auch viele nicht organisierte (Rad fahrende) Bürger:innen teilen unseren Standpunkt. Hier werden die Belange einer Stadt mit 500.000 Einwohnern, als Logistikstandort in einem Ballungsgebiet verkehrlich hochbelastet, nicht ausreichend beachtet.

Große Sorge bereiten dem ADFC Duisburg die möglichen Konsequenzen, die durch diese Verweigerung entstehen können, bzw. mit größter Wahrscheinlichkeit werden.

Seit einigen Jahrzehnten gibt es in Duisburg die hier als „Nord-Süd-Achse“ bekannte A59, die für den Autoverkehr, aber eben leider nur für den Autoverkehr, eine der wichtigsten Verkehrsachsen unserer Stadt darstellt. Eine Hochstraße dieser Art wäre nach heutigem Zeitgeist und heutiger Rechtslage wohl nicht mehr genehmigungsfähig, da diese Hochstraße Stadtteile trennt und Angsträume schafft.

Nun soll der städtebauliche Alptraum noch vergrößert werden und dieser Anachronismus für die nächsten achtzig Jahre in Beton gegossen werden!

Die Ablehnung der Teilung der Planfeststellung verhindert, dass die Berliner Brücke mit Vorzug geplant und gebaut werden kann, ohne die Tunnelbauweise noch einmal zu überdenken. Der notwendige Ersatz der Berliner Brücke ist unstrittig und sollte zügig ermöglicht werden.

Der bisher geplante Umbau im nördlichen Anschluss der Brücke ist aus unserer Sicht nicht tragbar. Dagegen werden sich mit Sicherheit nicht nur einige Bürger juristisch zur Wehr setzen. Die daraus resultierenden Zeitverzögerungen stellen die Fertigstellung des gesamten Umbaus bis 2029 in Frage. Was das in der Folgezeit für den innerstädtischen Verkehr und insbesondere den Radverkehr in Duisburg und Umgebung, sowie für Klima und Umwelt bedeutet, liegt auf der Hand.

Wir möchten hier nicht alle Argumente erneut auflisten, die in unserem Schreiben vom 02.09.2019 an das Verkehrsministerium bereits deutlich formuliert wurden.

Wir möchten allerdings noch einmal an die **Gleichwertigkeit der Verkehre**, die das Bundesverwaltungsgericht ja schon seit 2010 als verbindlich vorgibt (BVerwG Urteil vom 18.11.2010, Az. 3 C 42/09) erinnern.

Für die Stadt Duisburg ist eines der größten Probleme eines funktionierenden Radverkehrs in Nord-Süd-Richtung die leider komplett fehlende durchgängige Verbindung! Bisher sind weite Umwege erforderlich. Dies behindert natürlich den Radverkehr, indem es Strecken schnell zu lang, zu umständlich und teilweise zu gefährlich werden lässt.

Deshalb ist es von zukunftsweisender Bedeutung, dass die "Berliner Brücke" einen begleitenden Radweg erhält und die Tunnelbauweise die Möglichkeit einer komfortablen und leistungsfähigen Radverkehrsverbindung in Nord-Süd-Richtung ermöglicht.

Aus genannten Gründen bitten wir sehr eindringlich Ihre Position zu überdenken und eine Teilung der Verfahren in einen Abschnitt "Berliner Brücke" und einen nördlichen Teil vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Klaus Hauschild'.

Klaus Hauschild
Beisitzer des ADFC Duisburg (Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr)

Für den Vorstand des ADFC Kreisverbandes Duisburg

A handwritten signature in blue ink that reads 'Thorsten Meyer'.

Thorsten Meyer
Vorstandssprecher